

WOCHENSPIEGEL

WITTENBERGE | PERLEBERG | PRITZWALK

kostenlos an 43 300 Haushalte | Ausgabe 41 | Sonnabend, 10. Oktober 2026

Halloween mit Feuershow

WITTENBERGE. Am Samstag, dem 31. Oktober, findet vor dem Kulturhaus Wittenberge eine vielfältige Halloween-Veranstaltung statt. Von 17 bis 20 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher dann ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Feuershow und weiteren Angeboten für die ganze Familie.

Den Auftakt bildet um 17 Uhr das Pia-Nino-Team mit einer bunten Kindermusik-Show. Um 17.30 Uhr folgt darauf eine Feuershow mit Oliv Flowmoon. Das Pia-Nino-Team ist um 18 Uhr dann erneut mit einer musikalischen Darbietung bei der Halloween-Veranstaltung zu erleben. Für die passende musikalische Begleitung während der gesamten Veranstaltung sorgt DJ Gordon Strecker.

Ergänzt wird das Programm noch durch ein Kinderschminken, bei dem auch passende Halloween-Motive gestaltet werden können. An der Feuerschale mit Knüppelkuchen bietet sich zudem Gelegenheit für einen gemütlichen Ausklang des bisherigen Wittenberger Halloween-Abends. WS



Foto: Adobe Stock/yellowj

„Rock the circus“ im Festspielhaus

WITTENBERGE. Eine kraftvolle Live-Band trifft am Samstag, dem 17. Oktober, um 20 Uhr im Festspielhaus Wittenberge bei „Rock the circus“ auf Akrobaten und Höchstleistungen: Zu den großen Hits der Rockgeschichte von AC/DC, Bon Jovi, Guns N' Roses, Pink Floyd, Queen, den Red Hot Chili Peppers und vielen mehr verschmelzen Musik und Artistik zu einer rasanten Show für Augen und Ohren. Auch spontane Rock- und Artistikfans können noch dabei sein: Tickets sind aktuell noch im Vorverkauf (www.resetproduction.de) und je nach Verfügbarkeit auch an der Abendkasse erhältlich. WS

Tauschbörse für Stauden

RÜHSTÄDT. Der Herbst ist der ideale Zeitpunkt, um mehrjährige Stauden zu teilen und dem Garten frische Impulse zu verleihen. Am Samstag, dem 17. Oktober, veranstaltet der NABU Rühstätt wieder seine beliebte Staudentauschbörse und lädt alle Gartenbegeisterten von 10 bis 16 Uhr herzlich zum Tauschen, Entdecken und Fachsimpeln ein. WS

■ **Anmeldung und Rückfragen bitte per Tel. 038791/806555 oder per E-Mail: info@nabu-ruehstaedt.de an das NABU-Besucherszentrum Rühstätt.**

HEIßER DRAHT

Anzeige aufgeben:
0331/620 49 154

info.prg@wochenspiegel-brb.de



Die Prignitzer Preisträger beim Wettbewerb „machen!2026“. Foto: DSEE

Preiswürdiges Ehrenamt

Gleich sechs Prignitzer Projekte wurden beim Wettbewerb „machen!2026“ ausgezeichnet

PRIGNITZ. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen neue Begegnungsorte und machen ihre Heimat lebenswerter: Mehr als 1000 gemeinnützige Organisationen aus den ländlichen Regionen Ostdeutschlands haben sich in diesem Jahr mit ihren Ideen beim Engagement-Wettbewerb „machen!2026“ beworben. 107 von ihnen wurden am 29. September bei der feierlichen Preisverleihung in Berlin geehrt – darunter gleich sechs Initiativen aus dem Landkreis Prignitz. Insgesamt werden mehr als 830 000 Euro Preisgeld vergeben.

„Der Wettbewerb zeigt auch in diesem Jahr wieder die geballte Kraft des ostdeutschen Engagements“, betonte Staatsministerin Elisabeth Kaiser, die Ostbeauftragte der Bundesregierung. Jan Holze, Vorstand der Deut-

schen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) und Co-Vorsitzender der Jury, ergänzte: „Ostdeutschland steckt voller Ideen – und voller engagierter Menschen, die sie in die Tat umsetzen. Genau so entsteht gesellschaftlicher Zusammenhalt.“

Dass gleich sechs Projekte aus der Prignitz bundesweit ausgezeichnet wurden, unterstreicht eindrucksvoll, mit welcher vielfältigen Engagement Bürgerinnen und Bürger hier ihre Region gestalten – von Jugendarbeit über Kultur und Wissenschaft bis zum ehrenamtlichen Brandschutz.

Drei Preisträger aus der Prignitz gab es in der Kategorie „NextGen engagiert – Junge Menschen gestalten ihre Zukunftsräume selbst“.

Der Verein „Plan P“ organisiert in diesem Jahr das erste

„
Der Wettbewerb zeigt auch in diesem Jahr wieder die geballte Kraft des ostdeutschen Engagements.“

Elisabeth Kaiser
Ostbeauftragte der Bundesregierung

Amateurfilmfestival für Kinder und Jugendliche in der Prignitz. Jugendliche werden motiviert, sich aktiv und künstlerisch mit Medien auseinanderzusetzen.

Der Prignitzer Gesellschaftsspielerverein startet in Wentorf das erste Spiele-Feriencamp in der Prignitz. Kinder und Jugendliche entwickeln eigene Spiele und stärken dabei Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen.

Beim Förderverein Freiwillige Feuerwehr Perleberg bauen Jugendfeuerwehr und erfahrene Feuerwehrleute gemeinsam ein Planspiel, in dem sich Einsatzszenarien realistisch im Miniaturformat durchspielen lassen.

Weitere drei Projekte aus der Prignitz gehören zu den Preisträgern in der Kategorie „Lebensräume gestalten – Für mehr Lebensqualität und ein starkes Miteinander“: Das Kulturkombinat

Perleberg, das mit seinem Projekt „Netzwerk gegen Einsamkeit“ Konzerte, Workshops und Erzählrunden organisiert, das Kunstlabor von FestLand – Verein zur Förderung des kulturellen Lebens e.V., das Kunst als ein Werkzeug für den Zusammenhalt einsetzt, sowie der Postliner Heimat-Club. Beim slawischen Burgwall Postlin-Dallmin graben Bürgerinnen und Bürger unter wissenschaftlicher Leitung nach der eigenen Geschichte.

Die 107 ausgezeichneten Projekte erhalten Preisgelder zwischen 5000 und 10000 Euro; weitere 100 Preisträgerinnen und Preisträger wurden mit einem Anerkennungspreis von jeweils 2500 Euro unterstützt. Der Wettbewerb soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden, dann unter dem Titel „machen!2027“. WS

„Musikschulen öffnen Kirchen“

PRIGNITZ. Zum 20-jährigen Jubiläum der Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ im kommenden Jahr sind Kirchen und Musikschulen im Land Brandenburg wieder dazu aufgerufen, gemeinsame Benefizkonzerte auszurichten und junge Musik in Brandenburgs Kirchen zu bringen. Noch bis zum 15. November können Anträge für die Teilnahme online eingereicht werden.

Bei „Musikschulen öffnen Kirchen“ musizieren Ensembles, Solistinnen und Solisten aus den brandenburgischen Musikschulen für den Erhalt der Dorf- und Stadtkirchen ihrer Heimatorte. So wird eine Verbindung zwischen den schützenswerten kirchlichen Kulturdenkmälern und der musischen Nachwuchsförderung geschaffen.

Die Fördervereine der Kirchen umrahmen die organisierten Konzernachmittage und bieten Kaffee und Kuchen, Kirchturmbesteigungen, Kirchenführungen oder auch Fachvorträge an.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Die Besucher werden aber um Spenden für die Sanierung und auch den Erhalt der teilnehmenden Kirchen gebeten.

Die vom Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg und dem Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg initiierte Konzertreihe startete im Jahr 2007 mit 13 Konzerten. Mittlerweile finden jährlich über 80 Kirchenkonzerte in Brandenburg statt. WS

■ **Interessierte Musikschulen und Fördervereine können ihre Konzerte ab sofort online unter www.musikschulen-oeffnen-kirchen.de anmelden. Dort sind auch das aktuelle Programm sowie alle Infos zur Bewerbung zu finden.**

Irische Musik in der Kirche

SÖLLENTHIN. Unter dem Titel „Lieder und Geschichten von der grünen Insel“ steht am Samstag, dem 24. Oktober ein Konzert mit Dandelion in der Kirche von Söllenthin (Gemeinde Plattenburg) an. Beginn ist um 16 Uhr. WS

Umzug bei KMG-Kliniken

Gastroenterologie wechselt von Wittstock nach Pritzwalk

PRITZWALK. Zum 1. Oktober ist die Klinik für Innere Medizin II mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie vom Standort Wittstock des KMG Klinikums Nordbrandenburg nach Pritzwalk umgezogen. Am neuen Standort wird sie unter dem Namen Klinik für Gastroenterologie, Onkologie, Infektionskrankheiten und allgemeine Innere Medizin geführt. Die internistische Notaufnahme bleibt zunächst in Wittstock. Endoskopische Untersuchungen auf hausärztliche Zuweisung werden sowohl in Wittstock als auch in Pritzwalk angeboten.

Am Standort Pritzwalk profitiert die Klinik für Gastroenterologie, Onkologie, Infektionskrankheiten und allgemeine Innere Medizin von einer modernen Infrastruktur: Die radiologi-

sche Abteilung ist mit neuester Medizintechnik ausgestattet und ermöglicht unter anderem Diagnosen mittels MRT, die in Wittstock nicht möglich waren. Besonders bedeutsam ist die nun räumliche Nähe zur Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie unter der chefärztlichen Leitung von Dr. Arnd Müller. Die Patienten beider Abteilungen werden ge-

meinsam auf einer interdisziplinären Station versorgt. Diese enge Verzahnung war bislang nur am Standort Kyritz möglich, wo Dr. Liebig und Dr. Müller bereits seit über zehn Jahren erfolgreich zusammenarbeiten.

Gastroenterologie und Viszeralchirurgie ergänzen sich in der Versorgung von Patienten mit Erkrankungen der inneren Organe auf ideale Weise. Während Internisten Diagnose, medikamentöse Behandlung und

Nachsorge übernehmen, sind Chirurgen auf operative Eingriffe spezialisiert. Viele Patienten durchlaufen beide Bereiche. Sie profitieren nun davon, dass beide Fachdisziplinen ohne Standortwechsel eng abgestimmt handeln können. Das gilt besonders bei komplexen Krankheitsbildern wie entzündlichen Darmerkrankungen, Gallensteinkomplikationen oder Divertikulitis, bei denen ein nahtloses Ineinandergreifen beider Fachrichtungen entscheidend ist. Auch ältere Patienten mit Begleiterkrankungen profitieren von einer ganzheitlichen Betreuung, die internistische und chirurgische Expertise unter einem Dach vereint. „Ich bin überzeugt, dass die enge Zusammenarbeit der beiden Abteilungen die Behandlungsqualität am Standort Pritzwalk nachhaltig stärken wird“, sagt Christoph Hentschel, Geschäftsführer des KMG Klinikums Nordbrandenburg Standort Pritzwalk. WS



Das Team der Gastroenterologie am neuen Standort Pritzwalk. Foto: Janine Beese

Wasserschaden? Leckortung? Brandschaden? www.interbau24.eu
NOTRUF 24h / Soforthilfe aus einer Hand **Interbau24**
Tel. 0177 - 755 56 67 TÜV geprüft Hamburger Str. 7, 19348 Perleberg

IHRE ANZEIGE?
...Ihr Schlüssel zum Erfolg!
Wir beraten Sie gern:
0331 / 62049 151
anzeigen@wochenspiegel-brb.de

IHR WOCHENSPIEGEL – IHRE REGION

TROCKEN24.de
NOTFALL 0152-37245274
bei Wasser- und Brandschäden
19322 Wittenberge • Perleberger Str. 153
www.trocken24.de

Dat Leed der Welt

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*



Rentner wer de Jochen Köhn
un läwt all johrelang alleen.
Een Papagei, to siene Freud,
deelt mit em siene Einsamkeit.
He har 'ne halfdags Arbeitsstell
henn güng de Tied bet middags snell.

Tau Hus vull Ungeduld all sitt
sien Papagei, nömt wer he Kid.
Dat wer een bannig kloget Dierd,
sprök allens noh, wat he so хүт.
Wenn Jochen von sien Arbeit köm,
röp Kid: Ward Tied, is gliksen een!

He har ok telefonieren liert,
dadörch is manch Dummtűch passiert.
Jochen wer dat gornich recht:
Kid, lot dat noh, ens geih't Di slecht!
Doch immer werrer har dat Dierd
sick mit denn Hörer aműisiert.

Een Middag an de Gordendör
leg'n föftig Zentner Kahlen vör.
Bi Jochen glieks de Gröschen föllt,
de het doch secker Kid bestellt.
Un Kid, de plinkert Jochen to:
Nu schimp man nich, dat is schon so!

Dit geiht to wied, dit 's allerhand;
to Straf kümmst Du jitz an de Wand.
Dat Telefon hew 'k Di verboden,
dit kann 'k mi nich gefallen loten!

Hűng an de Wand he ganz alleen...

Un as Kid nu űm sick kiekt,
gradoewer he een Kruzifix erblickt.
Da hűngen nu de beiden Armen,
een Anblick wer 't to'n Erbarmen,
as Sinnbild för dat Leed der Welt.
Kid flűstert: Inri, hest Du ok mol Kahl'n bestell't?
Hans Joachim Garlipp (*1915)

Ein Abend mit Tatjana Meissner und André Kuntze

NEUSTADT (DOSSE). Für viele Gäste von Olaf Krause ist die Kabarettistin Tatjana Meissner fast so etwas wie eine gute Freundin geworden. Am morgigen Sonntag, dem 11. Oktober, kommt sie erneut nach Neustadt (Dosse), um „Schmutzige Lieder“ zu präsentieren. Die Entertainerin wird mit dem Musiker André Kuntze alles darbie-

ten, was sich in 25 Jahren ihrer Comedy-Karriere angesammelt hat – von Dauerbrennern über Vergessenes bis hin zu Meissners Lieblingssongs. Die Gäste können sich auf zwei Stunden glücklicher Erinnerungen und erstaunlicher Sichtweisen aus dem Heute auf Ereignisse der letzten Jahrzehnte freuen. *WS*

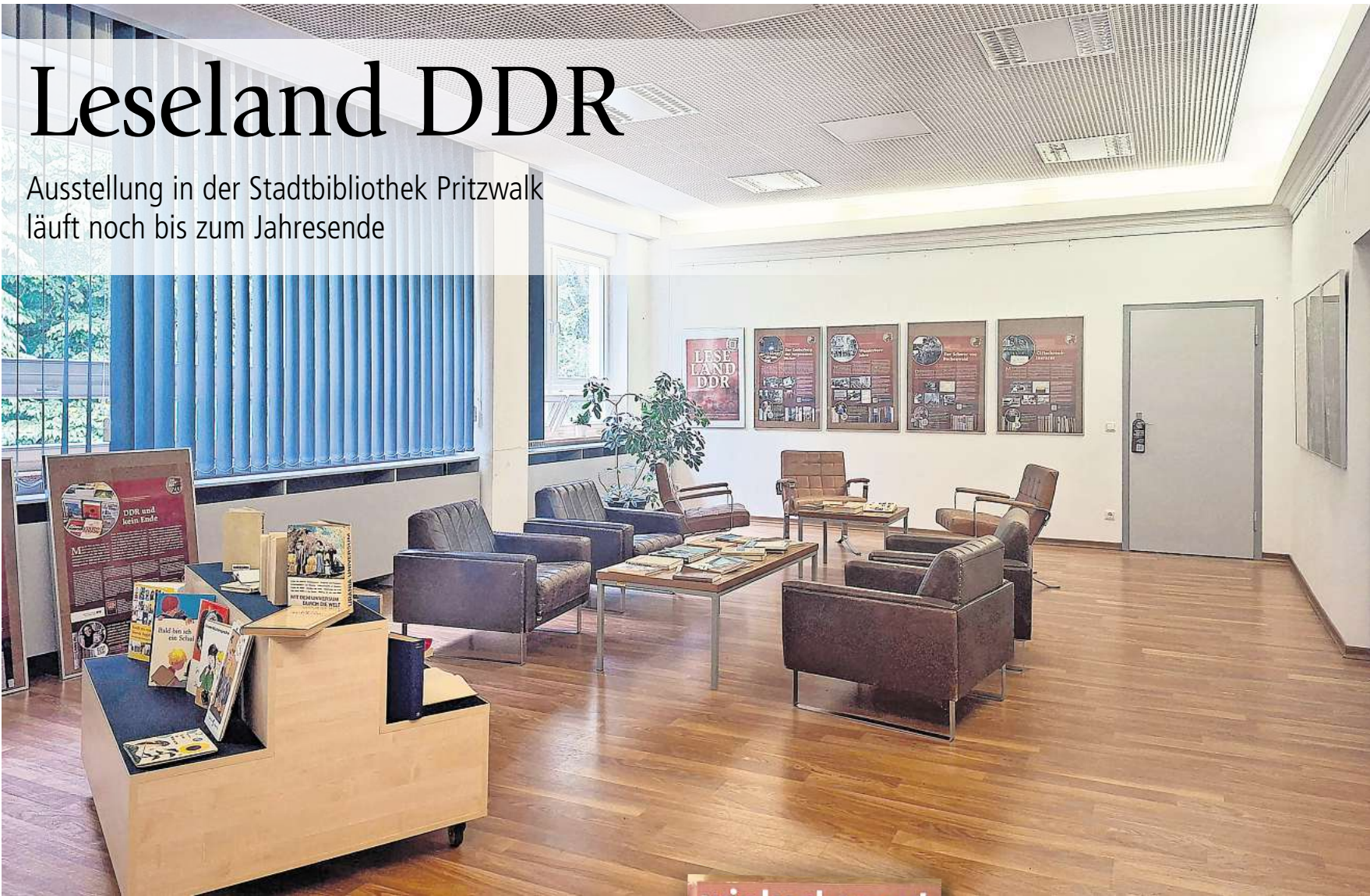
Karten gibt es unter Tel. 033970/14423. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen.

Foto: Robert Lehmann Fotografie/ www.lichtbilder-berlin.de



RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
WG „Elbstrom“ e. G.		Tel. 0 38 77/95 22 59
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		Tel. 0 38 76/61 32 31
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36



Leseland DDR

Ausstellung in der Stadtbibliothek Pritzwalk läuft noch bis zum Jahresende

PRITZWALK. „Leseland DDR“ heißt eine Ausstellung in der Stadtbibliothek Pritzwalk, die zum Tag des offenen Denkmals am 15. September eröffnet wurde. Noch bis zum Jahresende können Besucherinnen und Besucher beim Anblick vieler bekannter Werke in Erinnerungen schwelgen – zum Beispiel beim Kochbuch „Wir kochen gut“, das damals in keinem Haushalt fehlen durfte. Die Ausstellung beleuchtet nicht nur auf liebevolle Weise

das Lesen von Alltagsliteratur wie Alfons Zitterbacke, Krimis und eben Kochbüchern, sondern auch den Umgang mit Autoren wie Heinrich Böll, Stefan Heym und Christa Wolf, wobei letztere im Herbst 1989 mitten im Wendegeschehen waren. Das Werk der jeweiligen Zeit – von der sogenannten Giftschrankliteratur bis hin zum regimetreuen Vorgeigautoren – wird bei den Besuchern ganz unterschiedliche Gefühle auslösen.

Das Team der Stadtbibliothek hat zur Ausstellung, die auf Tafeln mit Bild und Text zu sehen ist,

DDR Kochbuch „Wir kochen gut“. Cover: Verlag für die Frau



ein paar originale DDR-Bücher zusammengetragen. Da liegt das Tafelwerk für Mathematik, Physik und Chemie dann direkt neben Kinderlese- und Kochbüchern. Gestaltet hat die Ausstellung „Leseland DDR“ Stefan Wolle, wis-

Die Ausstellung „Leseland DDR“ ist in der Stadtbibliothek zu sehen. Foto: Lars Schladitz

senschaftlicher Direktor des DDR-Museums in Berlin. Herausgeber ist die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Die Tafeln sind im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek Pritzwalk noch bis zum Jahresende zu den Öffnungszeiten zu sehen. *WS*

BUCHTIPP

Zwischen alten Werten und neuer Erziehung

„Bitte und Danke sagen“, beim Aufräumen helfen, Grenzen akzeptieren: Vieles von dem, was Eltern und Großeltern Kindern seit Generationen mitgeben wollen, hat keineswegs ausgedient. Und doch hat sich der Blick darauf verändert, wie Kinder all das lernen. Hier setzt Ursula Günster-Schönings Buch „Können Kinder spüren, wenn man heimlich Schokolade isst?“ an. In 101 kurzen Fragen und Antworten nimmt es den Familienalltag unter die Lupe – vom Kleinkind bis zum Teenager, vom Zubettgehen bis zur Handynutzung. Manches klingt dabei sehr vertraut. Höflichkeit beispielsweise bleibt wichtig. Nur empfiehlt die Autorin, das vergessene „Bitte“ oder „Danke“ nicht mit Nachdruck einzufordern.

Kinder lernen soziale Formen vor allem durch Wiederholung, Beziehung und das Vorbild der Erwachsenen. Ähnlich ist es mit Disziplin: Sie wird nicht als Gehoramen verstanden, sondern als Fähigkeit, Frust auszuhalten, Verantwortung zu übernehmen und an etwas dran zu bleiben. Grenzen verschwinden keineswegs aus der modernen Erziehung. Ein klares Nein könne vielmehr Orientierung und Sicherheit geben, vorausgesetzt, es wird nicht als Machtdemonstration eingesetzt. Daneben stehen Fragen, die Eltern früherer Generationen so kaum kannten. Was tun, wenn Jugendliche lieber mit dem Smartphone kommunizieren als mit der Familie? Günster-Schönig rät, nicht gegen

das Gerät zu kämpfen, sondern um die Beziehung zu werben: mit medienfreien Zeiten, gemeinsamen Interessen und verlässlicher Ansprechbarkeit. Ursula Günster-Schönig kennt die pädagogische Praxis seit Jahrzehnten: Die Erzieherin und Sozialfachwirtin war viele Jahre Kita-Leiterin und arbeitet heute unter anderem als Coach und Autorin. Die Stärke des Buches, seine knappe, zugängliche Form, ist zugleich seine Grenze. Manche psychologische Erklärung wirkt eindeutiger, als es die komplexe Wirklichkeit von Kindern und Familien erlaubt. Das Buch sollte daher weniger als Sammlung von Erziehungsregeln, sondern als Einladung zum Blättern, Schmünzeln und Diskutieren gelesen werden –

vielleicht sogar gemeinsam über die Generationen hinweg. Denn am Ende steht die Frage: Was brauchen Kinder, damals wie heute? Erwachsene, die ihnen Orientierung geben, ihnen zuhören und bereit sind, auch die eigenen Gewissheiten gelegentlich zu überprüfen. *rv*

Günster-Schönig, U.: Können Kinder spüren, wenn man heimlich Schokolade isst? Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen, 2026.

Cover: Verlag



HIER FINDEN SIE HILFE			
NOT- UND SERVICENUMMERN		Weißer Ring: 116 006	
Polizei:	110	Giftnotruf Brandenburg:	030/1 92 40
Feuerwehr:	112	Kinder- und Jugendtelefon:	0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose:	112	Elterntelefon:	0800/1 11 05 50
Behördenruf:	115	BEREITSCHAFTSDIENSTE	
Apothekenfinder: 0800/0 02 28 33		Ärzte:	116 117
Frauen in Not: 03877/40 36 84 0173/7 80 55 33		Augenärzte:	0331/98 22 98 98, 116 117
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22		Kinderärzte:	01805/5 82 22 32 25
Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147		KARTEN- UND HANDYSPERRUNG	
Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810		EC- & Kreditkarten: 116 116	

IHRE MEDIABERATUNG	
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg	
Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0171/68 84 38 6 dorina.konert@maz-online.de	
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe	
Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de	
Mailkontakt anzeigen.prg@maz-online.de wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	

IMPRESSUM	
Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 0331/620 49 154 info.prg@wochenspiegel-brb.de	Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Geschäftsführung Andrea Domin	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	
Vertrieb Telefon: 03877/923251	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter



Kooperation zum Erhalt

PRIGNITZ. Die im April 2025 geschlossene Kooperation zwischen dem Landkreis Prignitz und der Fachhochschule Potsdam (FHP) hat sich zu einer lebendigen und erfolgreichen Zusammenarbeit entwickelt. In verschiedenen Fachbereichen des Studiengangs Konservierung und Restaurierung arbeiten Studierende mittlerweile intensiv an der Erforschung und dem Erhalt regionaler Kulturgüter im Sachbereich Bildung, Denkmalschutz und Kultur der Kreisverwaltung. „Für einen Landkreis ohne eigenen Hochschulstandort ist die Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam von besonde-

rem Wert. Sie zeigt, dass die Prignitz auch ohne eigene Hochschule ein Praxis-Campus für Lehre und Forschung sein kann“, sagt Landrat Christian Müller (SPD).

Wie praxisnah und fruchtbar diese Kooperation ist, zeigte sich erst in den vergangenen Wochen: Zwei Studierende aus dem Fachbereich Holz konnten ihre Bachelorarbeiten erfolgreich verteidigen. Sie widmeten sich zwei bedeutenden mittelalterlichen Kirchen-Bohlentüren aus Triglitz und Uenze.

Parallel dazu zeigt die Kooperation auch im Bereich Stein wichtige Ergebnisse. Im gesamten Monat September absol-

vierte die FHP-Studentin Sophie Kluge ein vierwöchiges Praktikum in der Prignitz. Ein zentraler Schwerpunkt ihrer Arbeit lag auf der Weiterführung der landkreisweiten Gesamterfassung aller Gefallenenendkmale. Darüber hinaus beschäftigte sich die angehende Restauratorin intensiv mit dem Denkmal für die Gefallenen mehrerer Kriege aus Barenthin. Bei diesem großen Steindenkmal – bestehend aus einem Mittelteil mit den Namen der Toten des Ersten Weltkriegs sowie Flügeln für die Gefallenen von 1813-1815 und 1866/1870 – führte sie eine umfassende Bestands- und Schadensaufnahme durch. Diese

Lebkuchenhäuser gesucht

Mitmachausstellung zum Advent im Stadtmuseum Wittenberge

WITTENBERGE. Märchenhafte Knusperhütte, festliches Fachwerkhäus oder fantasievolles Lebkuchenschloss: Das Stadtmuseum Wittenberge lädt große und kleine Hobbybäcker ein, eine besondere Adventsausstellung mitzugestalten.

Gesucht werden selbst gebackene und verzierte Lebkuchenhäuser, die vom 26. Oktober bis 9. November 2026 zu den regulären Öffnungszeiten im Museum für die Ausstellung abgegeben werden können. Die ersten 40 eingereichten Häuschen werden in der diesjährigen

Weihnachtsausstellung gezeigt. Mitmachen können Einzelpersonen und Familien ebenso wie Kita-Gruppen, Schulklassen und Vereine. Ob schlicht oder aufwendig verziert, nach traditionellem Vorbild oder als eigene Erfin-



Foto: Adobe
Stock/Eva

LESERBRIEF

Nachruf für zwei verdiente Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe Pritzwalk e.V.

Die Mitglieder der Jagdhornbläsergruppe Pritzwalk e.V. trauern um die ehemaligen Mitglieder Kurt Röhrig und Franz Parthe, die mit außergewöhnlichen ehrenamtlichen Arrangement zu den Erfolgen der Jagdhornbläsergruppe einen großen Beitrag geleistet haben.

2006 nach einem erfolgreichen Auftritt beim Pokalblasen in Hubertusstock in der Schorfheide: links Kurt Röhrig und rechts Franz Parthe. Foto: Heinz Fahner



ACHTUNG! ACHTUNG!

GEISLER'S BETTFEDERNREINIGUNG
in Wittenberge, auf dem Schützenplatz (Parkstr.)

von Mo. 12.10.2026 – Fr. 16.10.2026
täglich 9 – 17 Uhr

Heute gebracht und schon gemacht.

Bei Bedarf: Abholung und Lieferung!

Anmeldungen am Maschinenwagen od. unter Tel. 0176-24456648

**Jetzt
teilnehmen &
gewinnen!**



2. Woche:

**1 x Familienticket für
Nachts im Dschungel
in der Biosphäre
Potsdam**



Zeit für die Quitte

Die goldgelben Früchte kommen im Oktober zur Reife

Im Oktober neigt sich die Obstsaison ihrem Ende entgegen. Auch die späten Apfelsorten sind jetzt oft schon geerntet und eingelagert. In manchen Gärten sind aber noch Bäume mit großen, goldgelben Früchten zu sehen, die ein wenig wie Birnen oder Äpfel aussehen. Dabei handelt es sich um die Quitte (Cydonia Oblonga). Manchmal bis in den November hinein können diese Früchte zum Ausreifen am Baum bleiben, solange es keinen Frost gibt.

Im Unterschied zu Äpfeln und Birnen können Quitten nicht roh verzehrt werden. Dafür lassen sie sich zu schmackhaftem Gelee, Marmelade, Mus oder Kompott verarbeiten. Ihr bestes Aroma erlangen die Früchte voll ausgereift, wenn sie noch die letzte Oktobersonne aufnehmen können. Reife Quitten lassen sich leicht vom Ast abdre-

hen. Droht jedoch ernsthafter Frost, können sie auch schnell unreif geerntet werden und an einem kühlen Ort nachreifen.

Die Quitte ist ein breitkroniger Baum, der meist eine Höhe von etwa fünf bis sechs Metern erreicht und als ausgewachsenes Exemplar oft eine üppige Ernte liefert. Als Standort lieben sie einen geschützteren Platz zum Beispiel an der Südseite eines Hauses, denn junge Bäume sind empfindlich gegen strengen Frost. Dafür sind sie ansonsten robust, stellen auch an den Boden geringe Ansprüche, nur einen zu hohen Kalkgehalt mögen sie nicht. Anders als andere Obstgehölze, deren Blüten bei Spätfrösten im Frühjahr manch-

Leuchtend gelbe Früchte liefert jetzt die Quitte.
Foto: Adobe Stock/odluap



mal erfrieren, ist die Quitte auch in dieser Hinsicht unproblematisch, denn sie öffnet ihre Blüten deutlich später.

Wer eine Quitte in den Garten pflanzen möchte, hat zunächst einmal die Auswahl: Soll es eine Apfel- oder eine Birnenquitte sein? Die Namen leiten sich von der Form der Früchte ab. Bei Apfelquitten sind sie rundlich, bei Birnenquitten länglich geformt. Auch sind Birnenquitten etwas weicher und leichter zu verarbeiten, Apfelquitten dafür aromatischer.

Gepflanzt werden Quittenbäume im Frühjahr. Dabei empfiehlt es sich, zwei Bäume nebeneinander zu pflanzen, denn dann werden mehr Blüten befruchtet und der Ertrag wird größer. Geschnitten werden müssen die Bäume deutlich weniger als andere Obstbäume. Es empfiehlt sich, gelegentlich einzelne Triebe einzukürzen und eine zu dicht verzweigte Krone etwas auszulichten. Das geschieht am besten im späten Winter oder zeitigen Frühjahr, zwischen Ende Februar und Ende März.

Auch wer sich nicht die Mühe machen will, die Früchte zu verarbeiten, kann sich eine Quitte als Ziergehölz in den Garten pflanzen. Die Bäume tragen im Frühjahr attraktive Blüten, die größer sind als Apfel- oder Birnenblüten. Die Früchte im Herbst glänzen nicht nur goldgelb, sondern duften auch intensiv.

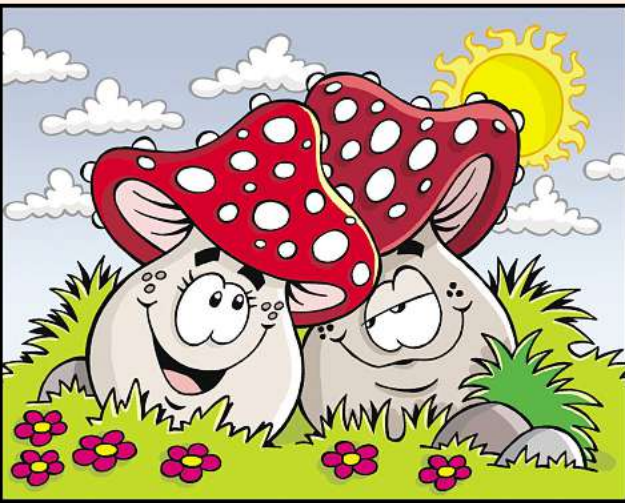
Als Alternative für kleine Gärten kommen Zier- oder Scheinquitten (Chaenomeles) infrage. Das sind Sträucher, die bis zu zwei Metern Höhe erreichen und mit der Quitte verwandt sind. Während die Quitte ursprünglich im Kaukasus beheimatet war, stammt die Zierquitte aus Ostasien. Ihre Früchte bleiben kleiner, können aber – anders als der Name vermuten lässt – in ähnlicher Form in der Küche verwertet werden. *net*

Anzeige

RÄTSELSPASS IM WOCHENSPIEGEL PRÄSENTIERT IHNEN IN DIESER WOCHE

FEHLERSUCHBILD

Unserem Zeichner sind im unteren Bild 8 Fehler unterlaufen. Wo sind diese zu finden?



LÖSUNGEN



HÖCHSTE ZEIT FÜR IHRE WERBUNG...



...DENN HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!
Wenden Sie sich an uns, wir sind für Sie da.

Rathausstraße 47, 19322 Wittenberge
Tel: 03877/9232-10/25
info.prg@wochenspiegel-brb.de



Ihr Anzeigenblatt im Land Brandenburg

SUDOKU

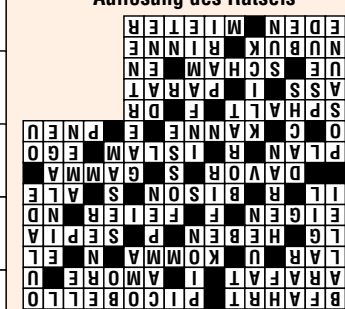
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Zahlen von 1 bis 9 enthalten sind.

		6		9	8	5		3
8	1							9
				1				4
	6	4		8		1	9	
2	3	1		6	7	5		
	8	1		5	4	3		
3				7				
6							8	5
1	2	8	3		6			

		5	3		1		2	
7								5
4	6							
			7		2		5	3
			5		4			
5	9		8		3			
						5	4	
3							1	
2	4		6	7				

Abreise	Ritterordensbezirk	zerbrechlich	gehoben für: Adler	Bierherstellen		dt. Komponist † 1847	Spitzel	zellen	„Rom“ in der Landessprache	außerdem	Fleischspeisepolle	
						ausgezeichnet (ugs.)						
palästin. Politiker † 2004				hierhin	Satzzeichen	gegozrenes Milchprodukt	italienisch: Liebe				Fußstütze im Schuh	
									Zauberwort in „1001 Nacht“	spanischer Artikel		
durchsichtig			steigern, verbessern				minderwertige Spielkarte	Kopflüßer				
sonderbar					Borsäuresalz	Party				Wort am Gebetsende		
			Marderart	nordamerikanisches Wildrind				pflanzenkundlicher Beruf	helles englisches Bier			
Vorname der Dago-ver † 1980	großes Blasinstrument	nicht dahinter				Schändlichkeit	griechischer Buchstabe				französisch: wo	
eben, glatt				Kipp-schaltergeräusch	Weltreligion				lateinisch: ich			
Bitumen	Fremdwortteil: falsch		Kaffeebehälter			kaufm.: zum Nennwert	akademischer Grad (Abk.)					
			englisch: Sonne	griffbereit								
Tonne			peinliche Verlegenheit				Teil der Bibel (Abk.)					
Wildlederimitation					Wassergraben							
biblische Bez. für das Paradies				Wohnungspächter								

Auflösung des Rätsels



IHR HOROSKOP VOM 10.10 BIS 16.10.2026



Widder
21.3. - 20.4.
Ein Plan benötigt noch weitere Zeit, um sich voll zu entwickeln. Seien Sie deshalb diese Woche nicht zu ungeduldig. Die Rohfassung Ihres Vorhabens muss zuerst noch rund geschliffen werden.



Stier
21.4. - 20.5.
Machen Sie jemandem deutlich, was Sie von bestimmten Dingen halten. Manchmal ist es sehr wichtig, unmissverständlich für Klarheit zu sorgen. Zum Beispiel, damit Sie wieder Ruhe haben.



Zwillinge
21.5. - 21.6.
Konzentrieren Sie sich ganz auf die Sache, die Ihnen wichtig ist. Wer es schafft, Ablenkungen zu vermeiden, wird Erfolge verbuchen können, die sich dann durchaus sehen lassen können!



Krebs
22.6. - 22.7.
Sie können Ihr Tempo noch etwas erhöhen und in wichtigen Gesprächen auf Wesentliches hinweisen. Hilfsbereit unterstützen Sie andere und können diese von Ihrem Können überzeugen.



Löwe
23.7. - 23.8.
Ihre Devise sollte jetzt lauten, abwarten und Tee trinken. Es wäre nämlich sowohl unklug als auch leichtsinnig, einen anstehenden Kampf blindlings auszufechten. Abzuwarten ist besser.



Jungfrau
24.8. - 23.9.
Ihre Finanzen sollten Sie derzeit gut im Blick haben. Warten Sie mit einer Ausgabe noch, wenn Sie nicht ganz sicher sind, ob Sie sich diese auch wirklich leisten können. Zuerst überlegen!



Waage
24.9. - 23.10.
Eine nette Überraschung wartet jetzt auf Sie. Disponieren Sie deshalb um, denn einige Routinearbeiten können durchaus noch ein paar Tage liegen bleiben. Privates hat diese Woche Vorrang.



Skorpion
24.10. - 22.11.
Jemand beobachtet Ihr Tun und Lassen viel genauer, als Sie offenbaren. Das könnte sich bereits sehr bald in einem interessanten Vorschlag ausdrücken. Den gilt es dann zu prüfen.



Schütze
23.11. - 21.12.
Ein Unrecht, das man Ihnen angetan hat, vergessen Sie besser völlig. Sie können diese Woche keine innere Belastung gebrauchen, weil die Arbeit Ihre ganze Kraft erfordert. Einfach versuchen!



Steinbock
22.12. - 20.1.
Mischen Sie sich diese Woche nicht in die Belange anderer ein, weil Sie sonst sehr rasch selbst ins Schussfeld geraten könnten. Eine Information in Gelddingen ist relevanter, als Sie es ahnen.



Wassermann
21.1. - 19.2.
Die Auswahl unter all den vielen Möglichkeiten ist groß, doch keine sagt Ihnen so richtig zu. Vielleicht bleiben Sie doch lieber bei dem Bewährten? Zu Überlegen wäre es gewiss einmal.



Fische
20.2. - 20.3.
Warum zögern Sie eigentlich noch mit einer längst überfälligen Entscheidung? Es wäre ja schließlich nicht notwendig, dass Sie bis in alle Ewigkeit dabei bleiben. Flexibilität ist alles.



Erfolgreicher Meisterbetrieb in der dritten Generation

Landfleischerei Schmelzer in Lanz setzt auf Qualitätshandwerk

LANZ. 14 Mitarbeitende hat die Landfleischerei Schmelzer in Lanz. Als Inhaber und Unternehmer ist Torsten Schmelzer lieber in der Produktion als im Büro. „Das ist das Schöne: Man hat ein Produkt, veredelt es, sodass es den Kunden schmeckt und man ein gutes Feedback bekommt“, begeistert sich der Meister. Nur gibt es zu seinem Leidwesen heute mehr Bürokratie als früher. Anlässlich seines vor 25 Jahren verliehenen Meistertitels denkt der 49-Jährige gern an alte Zeiten zurück. „Wenn morgens um

acht Uhr aufgemacht wurde, war da schon eine lange Schlange von wartenden Kunden“, berichtet er aus seiner Kindertagen. Die Anfänge des Familienunternehmens gehen zurück bis in die unmittelbare Nachkriegszeit: Der Großvater mütterlicherseits, Günter Koch, eröffnete 1946 als junger Fleischermeister zusammen mit seiner Frau in Lanz einen kleinen Betrieb. „Opa in der Produktion, Oma im Laden als Verkäuferin“, so war es Schmelzer erzählt worden. „Das kleine, mit großem Fleiß geführ-

te private Unternehmen wurde von den Behörden geduldet, da die Versorgung der Bevölkerung in dieser ganz schweren Zeit und im ehemaligen Sperrgebiet sonst schwierig gewesen wäre.“ Zwei Jahrzehnte später kam die nächste Generation ins Spiel: „Mein Vater, Wilfried Schmelzer aus Picher im früheren Bezirk Schwerin, hatte 1966 dort den Meistertitel erworben und bewarb sich im Folgejahr hier bei uns.“ Torsten Schmelzer schmunzelt: „Papa ist jetzt im Ruhestand. Er hatte damals bei

meinem Großvater angefangen und sich bald auch in die Tochter des Hauses verliebt.“ 1968 übernahm er dann das Unternehmen und nach der Hochzeit wurde es die Landfleischerei Schmelzer. In den Fußstapfen des Schwiegervaters setzte Wilfried Schmelzer auch eigene Akzente und konnte das Unternehmen vergrößern: Er arbeitete zu DDR-Zeiten mit einem Gesellen in der Produk-

Patrick König und Torsten Schmelzer (v.l.) in der Landfleischerei Schmelzer.
Foto: Dorina Konert

tion und ein bis zwei Verkäuferrinnen im Laden.

Für Torsten Schmelzer, den jüngsten Sohn, war früh klar, dass er den Beruf von Großvater und Vater ergreifen wollte: „Ich habe schon als Kind mitgeholfen und mich sehr für dieses Handwerk interessiert“. Die bei Fleischer Vater in Wittenberge absolvierte Ausbildung wurde im Jahr 2001 mit dem Meistertitel gekrönt. Im Eifer des Tagesgeschäftes hätte der Chef fast die diesjährigen Jubiläen vergessen: 80 Jahre Landfleischerei, 60 Jahre Meister Wilfried Schmelzer und 25 Jahre Meister Torsten Schmelzer.

Das Unternehmen ist heute stabil und breit aufgestellt: „Wir haben das Ladengeschäft in Lanz. Der Verkaufswagen fährt übers Land, um die älteren Bewohner vor Ort zu versorgen. Dann gibt es den Partyservice, der an den Wochenenden sehr gut angenommen wird. Und seit 2016 haben wir auch den Online-Handel.“ Es werden Kunden deutschland- und auch europaweit beliefert.

Dieses Geschäft konzentriert sich zwar auf das Inland, es gibt aber etwa ebenso die nach Schweden ausgewanderte Kundschaft. „Und der am weitesten entfernte Kunde lebt mitten im Atlantik auf den Azoren“, berichtet der Meister stolz.

„Die Zeiten haben sich geändert“, sagt Schmelzer, „früher war der Laden immer voll. Die Umstellung auf mehrere Standbeine war auf jeden Fall richtig und ist eine zukunftsichernde Maßnahme.“ Ihm ist es ganz wichtig, dass es weitergeht mit seiner Landfleischerei. „Auch wenn es noch lange nicht so weit ist, machen wir



So klappt es mit der Unternehmensübergabe

18. NEXXT Night der Potsdamer Kammern präsentierte Praxisbeispiele

POTSDAM. Die Unternehmensnachfolge ist eine zentrale Zukunftsfrage für viele Betriebe im Land Brandenburg. Wie eine Übergabe gelingen kann und welche Unterstützung Unternehmer sowie potenzielle Nachfolger dabei erhalten, stand im Mittelpunkt

der 18. NEXXT Night am 23. September in Brandenburg an der Havel. Die Handwerkskammer Potsdam und die IHK Potsdam hatten gemeinsam mit

Partnern aus Wirtschaft und Finanzierung zu dem Netzwerkabend eingeladen.

Im Mittelpunkt standen vor allem Praxisbeispiele. Martin Philipp, Geschäftsführer der Fertigteilwerk Rathenow GmbH, berichtete über seine Unternehmensnachfolge. Auch Mats Weisfeld teilte seine Erfahrungen aus Handwerksperspektive. Er wird die Horst Kitzmann GmbH, einen etablierten Haustechnik-Betrieb aus Brandenburg (Havel), in die Zukunft führen. „Die Übernahme eines bestehenden Unternehmens wird als Weg in die Selbstständigkeit immer attraktiver“, sagte Ina Hänsel, Präsidentin der IHK Potsdam.

Denn dabei könne auf gewachsene Strukturen, auf einen Kundenstamm und Mitarbeiter zurückgegriffen werden.

„Geht ein Betrieb mangels Nachfolger verloren, verschwinden nicht nur Arbeits- und Ausbildungsplätze, sondern auch wertvolles Know-how und regionale Wertschöpfung“, betonte der Präsident der Handwerkskammer Potsdam, Robert Wüst. Seiner Einschätzung nach entscheidet die Frage der Betriebsnachfolge mit darüber, „ob Westbrandenburg auch künftig ein starker Handwerks- und Wirtschaftsstandort bleibt“. Gerade im ländlichen Raum seien Handwerksbetriebe unver-

zichtbar für die Versorgung von Bürgern und Unternehmen.

Auf der NEXXT Night wurde deutlich, unter welchen Voraussetzungen ein Betriebsübergang gelingen kann. Nötig sind eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema Betriebsnachfolge, eine realistische Planung und die Einbindung geeigneter Beratung und Finanzierungspartner. „Wer einen Betrieb übernimmt, sichert nicht nur die eigene unternehmerische Zukunft, sondern sichert die Zukunft einer ganzen Region und eines Berufszweiges“, so Kammerpräsident Robert Wüst. Und genau diese unternehmerische Verantwortung, „verdient endlich wieder die Wertschätzung, die sie braucht“. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Berliner Volksbank, der Bürgerschaftsbank Brandenburg, DE-HOGA, dem Handelsverband Berlin-Brandenburg, der Investitionsbank des Landes Brandenburg und der Mittelbrandenburgischen Sparkasse. so



Foto: Adobe Stock/izzuan

Himmlisch schlafen – in Federbetten lässt sich die Nachtruhe besonders wohlig gestalten. So reinigt man sie richtig

Federn und Daunen bieten die besten Voraussetzungen für einen optimalen Schlaf. Allerdings – darauf sollte geachtet werden – müssen Daunen und Federn in bestimmten Abständen gereinigt werden. Körper-schweiß, Staub und mechanische Beanspruchungen sorgen für Verunreinigungen. Daher empfehlen die Fachfrau Joanna Geisler und ihr Mann Dominik Schmack von „Geislers Mobile Bettfedernreinigung“, Kissen alle ein bis zwei Jahre reinigen zu lassen, da diese am meisten beansprucht werden. Daunen-Federbetten sollten alle drei bis vier Jahre gereinigt werden. Und so werden die Kopfkissen und Federbet-

ten gereinigt: Die Federn werden vom Inlett entnommen und in eine speziell dafür konstruierte Federnmaschine eingesaugt. Dort werden die Federn in drei Kammern aussortiert. Staub und Dreck fallen nach unten und die guten Federn werden nach oben gesaugt. Anschließend werden die Federn mit 120 Grad heißem Wasserdampf ohne Chemie gereinigt. Durch dieses Verfahren werden alle Viren und Bakterien abgetötet.

Sauberes Bettzeug: „Geislers Mobile Bettfedernreinigung“ ist vom 12. bis 16. Oktober in Wittenberge. Foto: Dorina Konert

tet. Nun werden die Federn getrocknet und verloren gegangene Federn auf Wunsch nachgefüllt. Zu guter Letzt werden die Federn wieder in das Inlett gefüllt und zu-

genäht. Kunden erhalten bei „Geislers Mobile Bettfedernreinigung“ auch neue Inletts aus 100 Prozent Baumwolle. Die Bearbeitung dauert zwei bis drei Stun-

den, wie Joanna Geisler erklärt. Das heißt: Man kann sein Bettzeug bei rechtzeitigem Anlieferung noch am selben Tag wieder mit nach Hause nehmen. Die Kissen und Betten können auch ohne Anmeldung gebracht werden.

„Geislers Mobile Bettfedernreinigung“ kommt vom 12. bis zum 16. Oktober nach Wittenberge auf den Schützenplatz. Unter Vorlage dieser Anzeige erhalten treue Kunden Rabatt auf die Bettfedernreinigung. Eine kostenlose Abholung und Lieferung in Wittenberge und Umgebung ist ebenfalls am selben Tag möglich. Zu erreichen ist das Unternehmen unter Telefon 0176/24456648. WS



ANZEIGE

uns schon heute Gedanken um eine spätere Nachfolge. Überlegungen gehen dahin, dass eines der drei Kinder übernehmen könnte oder der Fleischergehilfe und Mitarbeiter Patrick König. „Ich bin guter Dinge, dass der Bestand durch die rechtzeitige Vorsorge gesichert ist.“ Das Unternehmen Schmelzer wird dann voraussichtlich die einzige Landfleischerei in der Prignitz sein“, schließt Meister Torsten Schmelzer zuversichtlich. *Thomas Wölker*

Terrassenüberdachung
Wintergärten
Markisen
Garagentore

Fe-Do-Ma
Fenster - Rollläden - Markisen
Pritzwalker Str. 71, Havelberg
Tel.: 039387 / 21027
www.feroma.de

Ihr Küchenstudio in Pritzwalk

- Planung • Beratung
- Verkauf • Einbau

Planungsbüro
Hagenstraße 14
19348 Perleberg
Ausstellung
Wallstraße 10
16928 Pritzwalk

Einbauküchen
0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann
www.kuechen-perleberg.de

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdessins, Oberflächen

PORTAS®
www.dr-scholz.portas.de

Neu in meist nur 1 Tag!
Vorher

PORTAS®
www.dr-scholz.portas.de
Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

Metallbau Wüst

Tore • Geländer • Zäune
Balkone • Treppen
► alles auch in Edelstahl ◀
Garagentorcenter

16928 Pritzwalk • Zur Hainholzmühle 33 • Tel. 03395/700959
Mail: info@metallbau-wuest.de • Web: www.metallbau-wuest.de

Fliesenleger
Michael Vogel

19336 Quitzöbel
0151 41393289

www.flmichaelv.de
michael.vogel14@gmail.com

Bauzimmerei
Mirko Gierz
Meisterbetrieb

Zimmererarbeiten jeglicher Art sowie Treppen und Fachwerke

Rabensteig 10
19322 Wittenberge
Tel. 038 77/6 87 07
Fax 038 77/56 28 49
Funk 0172/782 05 44

MERTENS BAU
Inhaber Michel Mertens
Straße des Friedens 13A
16928 Grief Pankow

- Pflasterarbeiten
- Baggerarbeiten
- Trockenbau
- Innenausbau
- Badsanierung (altersgerecht)
- Innen- & Außenputz

Tel. 0176 34680624
mertens-bau@freenet.de

MEYER Umzüge
Ihre Profis aus der Prignitz
schnell & preiswert
0172-9443955
www.umzuege-wittenberge.de

- kostenlose Planung, Beratung und Vorbereitung nach Ihren Wünschen
- Umzüge mit Möbelflift
- Nachlass-/Haushaltsauflösungen von Boden bis Keller besenrein
- Ein- und Auspacken Ihres Umzugsgutes
- Bereitstellung von Verpackungsmaterial
- Abrechnung über Pflegekassen möglich
- Hilfe bei der Antragstellung
- Wohnungsübergabe an den Vermieter nach Absprache

schnell mit Möbelflift!

BESTATTER

TRAUERANZEIGEN



**Bestattungen & Tischlerei
Langwisch GmbH**

16928 Groß Pankow, Steindamm 33
☎ 03 39 83/7 04 92 • Mobil: 0162/20 16 818
E-Mail: uwe-langwisch@t-online.de



**19348 Perleberg
Hamburger Chaussee 2**

Jetzt kontaktieren:
☎ (03876) 788906
✉ info@hoepcke-naturstein.de

Grabmale • individuell gestaltet – für ein bleibendes Andenken

Naturstein für Bau & Wohnen •
Treppen • Fensterbänke • Küchenarbeitsplatten • Bäder



IHR RATGEBER IM TRAUERFALL

BESTATTER VOR ORT

**Bestattung
Spycher-Noack**
Große Straße 46
19336 Bad Wilsnack
Tel. 0 38 791 / 25 81

**Bestattungshaus
Thiele**
Reetzer Straße 2
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 7 95 70

**Bestattungshaus
Elfreich**
Lindenstraße 7
Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 91 01
Fr.-Engels-Straße 17
Wittenberge
Tel. 0 38 77 / 67 00 5

**Bestattungshaus
Oldenburg**
24h Tel. 0 38 76 / 61 22 47
24h Tel. 0 38 77 / 6 98 88
www.bestattungshaus-oldenburg.de

**Bestattungshaus
Jannasch**
Grahlsstraße 39, Perleberg
Tel. 0 38 76 / 78 43 10
Karstädt
Tel. 0160 / 911 717 30

**Bestattungen
Rohloff**
Perleberger Straße 130
Wittenberge
Tag und Nacht
Tel. 0 38 77 / 6 14 82

TRAUERANZEIGEN

*Wenn jemand Hilfe brauchte, warst du da.
Niemand fordernd, immer gebend.
Unsere Herzen sind unendlich schwer.*

Wir vermissen unseren lieben Papa, Opa,
Partner, Bruder, Onkel und Freund

Dieter Rothhardt

* 13. Januar 1956 † 19. September 2026

Deine Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Freitag, den 30. Oktober 2026 um 13 Uhr
auf dem Friedhof Perleberg statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Im Anschluss laden wir alle seine Wegbegleiter herzlich ein,
bei Speis und Trank gemeinsam seiner zu gedenken.



*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Eberhard Presser

* 21.02.1955 † 18.09.2026

In stiller Trauer
**alle Angehörigen sowie alle,
die ihn lieb und gern hatten**

Düpow, im September 2026

Die Urnenbeisetzung erfolgt am Freitag,
dem 16. Oktober 2026, um 13.00 Uhr im
Bestattungswald Plattenburg.

Statt eventuell zugedachter Blumen bitten wir um
eine Spende für „SOS Hundehilfe Prignitz e.V.“.



Du fehlst...

*Viel zu früh bist Du auf diese Welt gekommen
und viel zu früh musstest Du sie wieder verlassen.*

Jan-Philip Schmidt

* 23.05.2008 † 03.09.2026

♥ Du wirst ewig in unseren Herzen bleiben ♥

**Deine Eltern
Sandra mit Ivo
Dein Bruder
Nils
Deine Oma Gabi und Opa Torsten
Deine Uroma Renate
sowie alle, die ihn lieb und gern hatten**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 23. Oktober 2026 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Perleberg statt. Die spätere Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. In Sinne von Jan-Philip bitten wir, von bunter Trauerkleidung abzusehen. Farbe Schwarz / Blau ist ausdrücklich willkommen.



*Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schließen.
Zwei Hände ruh'n, die einst so viel geschafft.
Wie schmerzlich war's, vor Dir zu stehen, dem Leiden hilflos zuzusehen.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft und hab für alle Liebe Dank.*

Nach schwerer Krankheit nehmen wir traurig Abschied von

Ernst-August Dröge

geb. 29. Mai 1952 gest. 24. September 2026

Wir vermissen Dich sehr.

In stiller Trauer
**Deine Ehefrau Marita mit Dennis und Domi
Deine Tochter Melanie
Deine Enkeltochter Jessica mit Marcel sowie Eyleen
Deine Geschwister Vera, Elke und Uwe mit Familien
sowie alle Angehörigen und Dein Krümel**

Cumlosen, im September 2026

Die Beisetzung findet in aller Stille
im engsten Familienkreis statt.



Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine.

♥

Gisela Kortwig

geb. Müller

geboren am 22.03.1932
gestorben am 02.10.2026

In stiller Trauer
**Eckhard und Familie
Roland und Familie
sowie alle, die dich gern hatten**

*Wir begleiten sie zu ihrer letzten Ruhestätte am Mittwoch,
dem 14. Oktober 2026, um 13 Uhr von der Friedhofshalle in Buchholz aus.*



*Der Weg war zu lang, die Kraft zu Ende,
die Erlösung eine Gnade.*

Rüdiger Klohs

* 18.2.1965 † 15.9.2026

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in den Tagen des Abschieds mit uns verbunden fühlten, gemeinsam mit uns trauerten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt
Herrn Pfarrer Gogoll für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
dem Bestattungsinstitut Gädke für die einfühlsame Unterstützung,
der Floristin Ina Schulz für den wunderschönen Blumenschmuck,
dem Kantor Herrn Reishaus für die musikalische Begleitung sowie
der Bäckerei Pickert und der Gaststätte Lamprecht
für die Ausrichtung der Kaffeetafel.

Im Namen aller Angehörigen
Annette Klohs und Kinder

Garz, im September 2026



Kurt Nitsche

* 29. 05.1947
† 23.09.2026

Wir nehmen Abschied
von meinem lieben Mann,
unserem Papa,
Schwiegervater, Opa,
Bruder und Onkel.

In Liebe und Dankbarkeit
**Deine Ruth
Jens und Christoph
Grit und Thomas
Tobias
sowie alle, die ihn lieb
und gern hatten**

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 16. Oktober 2026 um 14:30 Uhr auf dem Friedhof in Wittenberge statt.

*Schlicht und einfach
war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.
Ruhe ist Dir nun gegeben.
Schlafe wohl und habe Dank.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Frau, unserer herzensguten
Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und
Schwägerin

Christel Hoyer

geb. Wiepcke
* 05.12.1938 † 26.09.2026

In stiller Trauer
**Dein Erwin
Angela und Peter
Frauke und Axel
Franziska mit Paul
Kathrin und Kevin mit Nele
sowie alle, die sie lieb und gern hatten**

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
dem 20. Oktober 2026 um 13:00 Uhr
auf dem Friedhof in Bentwisch statt.



*Aus unserem Leben
bist du gegangen,
in unseren Gedanken
lebst du weiter.*

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Sohn,
unserem lieben Bruder, Schwager und Onkel

Heribert Uller

* 5. April 1955 † 24. September 2026

In lieber Erinnerung
**Deine Mutti
Norbert und Andrea mit Familien
sowie alle die ihn lieb und gern hatten**

Wittenberge, im September 2026

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 14. Oktober 2026,
um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Lenzen statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.



Danksagung

Danke für deine Hand,
die uns hielt.
Danke für deine Liebe,
die uns prägte.
Danke, dass du unser Vater warst.

Ingo Tolzien

* 28.11.1941 † 04.09.2026

Du wirst für immer
in unseren Herzen weiterleben.

**Holger mit Ivonne
Heike mit André
Florian**

Herzlichen Dank sagen wir
von ganzem Herzen allen,
mit denen wir unsere Trauer
und Erinnerungen teilen konnten.
Bad Wilsnack, im Oktober 2026
Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.



TRAUERANZEIGEN

*Wir haben deine Stimme im Ohr,
dein Bild im Kopf und dich in unseren Herzen.*

In dem Wissen, dass es dir jetzt gut geht,
lassen wir dich gehen und begleiten dich
voll Dankbarkeit mit all unseren Gedanken.

Wir nehmen Abschied von

Ruth Bücher
* 23.4.1934 † 3.10.2026

Im Namen aller Angehörigen
Marianne Maas

Pritzwalk, im Oktober 2026

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.





Das Schwerste im Leben ist, für immer Abschied zu nehmen.

Wir haben Abschied genommen von
meiner lieben Frau, Mutter, unserer Oma und Uroma

Gerda Kenzler
* 11.8.1935 † 29.8.2026

Für die aufrichtige Anteilnahme, herzlich geschriebene Karten
sowie für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte möchten wir uns
bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt
dem Alten- und Pflegeheim „Haus Friede“ in Heiligengrabe,
Herrn Pfarrer Ruch für die tröstenden Worte, dem Bestattungsinstitut Gädke
für die einfühlsame Begleitung, dem ambulanten Pflegedienst „Schwester Gabi“,
dem Blumenladen Dunkelmann und der Gaststätte Steinbach.

Im Namen der Familie
Achim Kenzler

Blumenthal, im August 2026



*Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unserem Herzen.*

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von
meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Schwester,
Schwägerin und Tante

Angelika Scheer
geb. Koch
* 03.09.1955 † 08.09.2026

Wir bedanken uns bei allen, die uns in so herzlicher Weise
ihre aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift und
Zuwendungen entgegengebracht haben.
Einen besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Langwisch,
dem Redner Herrn Langer und dem Gasthaus Imm.

In stiller Trauer
**Lothar Scheer
und Kinder**

Kleinow, im September 2026

Wir sind dankbar, dass es dich gegeben hat.

Rosetraut Heyer
* 31. März 1935 † 22. August 2026

In stiller Trauer
**Kirsten und Stefan
Antje und Ashok
Uschi und Heidrun
sowie alle Freunde, Weggeführten
und Verwandte.**

Die Urnenbeisetzung (ab Kapelle) findet am Montag,
dem 12. Oktober 2026, um 11.00 Uhr auf dem
Friedhof Wittenberge statt.

Anstelle freundlich zgedachter Blumen bitten wir um eine
Spende an das Elbhospiz "Weiße Berge" Wittenberge.

Prignitz-Ruppiner Hospizgesellschaft mbH
(gemeinnützig)
Spendenkonto Sparkasse Prignitz
IBAN: DE61 1605 0101 1010 0153 50
Verwendungszweck: Rosi



Danksagung

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
(Goethe)*

Tief bewegt von der Anteilnahme, die uns nach dem Tod
meiner lieben Mutter, unserer Großmutter und Urgroßmutter

Ursula Bluhm
* 08.01.1935 † 10.09.2026

zuteil wurde, möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Unser Dank gilt besonders dem Bestattungshaus Spycher-Noack, dem Blumenhaus
Plagens für den schönen Blumenschmuck, Herrn Pfarrer Merten und Herrn Kantor
Reishaus für die würdevolle Trauerfeier.

Ein herzliches Dankschön geht ebenfalls an die vielen pflegenden Hände des
Diakoniewerkes Bad Wilsnack/Karstädt und an die vielen Helfer im Alltag,
insbesondere Familie Gramms.

**Christina und Diethard Müller
Steffi und Susi mit Familie
Ulrike Zschunke mit Familie
Stephan und Philipp Kamke**

Groß Lüben, im Oktober 2026



Wir nahmen Abschied von

Kurt Röhrig
* 18.1.1929 † 29.8.2026

Danke

sagen wir allen, die sich in unserer Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
so liebevoll zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt
dem Bestattungsinstitut Gädke,
der Trauerrednerin Frau Daniela Wenglewski,
der Floristin Ina Schulz,
den Tetschendorfer Schlossbläsern
sowie der Gaststätte „Prignitzer Hof“ in Buchholz.

Im Namen aller Angehörigen
Carmen Stabenow

Pritzwalk, im September 2026

Du fehlst

*Es ist so schwer einen lieben Menschen
zu verlieren, es ist wohltuend,
so viel Anteilnahme zu empfangen.*

Ein Leben voller Hilfsbereitschaft
und Güte hat sich vollendet.

Christel Zimmer

Herzlichen Dank sagen wir
allen Verwandten, Freunden, Bekannten
und Nachbarn, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt
dem Bestattungshaus Elfreich, der Gaststätte Dahlke in
Lübzow, dem Blumenhaus Haering und den Musikern.

In stiller Trauer
Horst Zimmer und Familie





*Hand in Hand ein Leben lang,
es ist nun nichts mehr wie es war,
denn du warst immer für uns da.*

Schweren Herzens nehmen wir Abschied
von meinem lieben Ehemann, Papa, Schwiegerpapa,
Opi, Bruder, Onkel, Cousin und Freund

Jörg Swierczinski
* 03.09.1951 † 20.09.2026

In stiller Trauer
**Deine Barbara mit deinen Kindern
und ihren Familien sowie alle,
die ihn lieb und gern hatten.**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

*Es gibt Momente, da steht die Welt
für einen Augenblick still.
Und wenn sie sich weiterdreht,
ist nichts mehr, wie es war.*

*Abschied - wir lassen nur die Hand los,
nicht den Menschen.*

Wir möchten DANKE sagen für die
liebvollen Beweise der Anteilnahme
sowie das ehrende Geleit zur letzten
Ruhestätte meines geliebten Mannes,
unseres lieben Vaters, Schwiegervaters
und Opas

**Manfred
Burgemeister**

DANKE allen Verwandten, Freunden,
den Mitstreitern der Englischklasse,
den Freunden der Reisegruppe und
den ehemaligen Kollegen.

Im Namen der Angehörigen
Monika Burgemeister

Perleberg, im September 2026



*Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt
und der Schmerz das Lächeln einholt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.
Zwei nimmermüde Hände ruhen nun für immer.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhe sanft, doch unvergessen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter,
Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine

Waltraud Schumacher
geb. Kukuk
* 26.6.1941 † 29.9.2026

In stiller Trauer
**Silvia und Martin
Bingfried und Arlett
deine lieben Enkel
Janet und Michael
Stefanie und David
Christoph und Madlen
Benjamin und Hanna
deine lieben Urenkel
Pascal und Pia, Marie,
Hanna, Theodor, Elisa,
Charlotte sowie Till
deine Schwägerin Irmgard
sowie alle, die dich gern hatten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Mittwoch, dem 21. Oktober 2026,
um 14 Uhr in der Friedhofshalle in Hülsebeck statt.



DANKSAGUNG

*Plötzlich ist alles anders.
Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Der Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind unsere Erinnerungen.*

In Liebe und Dankbarkeit
haben wir Abschied genommen von

Inge Riemer

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns
in den schweren Stunden des Abschieds von
meiner lieben Frau und unserer herzensguten Mutti
ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise bekundet haben.

Ein besonderer Dank gilt der Trauerrednerin
Frau Krämer für die tröstenden und einfühlsamen
Worte, Ina's Blumenoase in Kyritz, Gino's Restaurant in
Neu Schrepkow für die Ausrichtung der Kaffeetafel,
dem Team der Arztpraxis Salditt in Gumtow für die
jahrelange ärztliche Betreuung sowie dem
Bestattungsinstitut Kyritz Am Bahnhof GmbH für die hilfreiche
Unterstützung und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Artur Riemer und Kinder

Kunow, im September 2026



Susanne Benesch

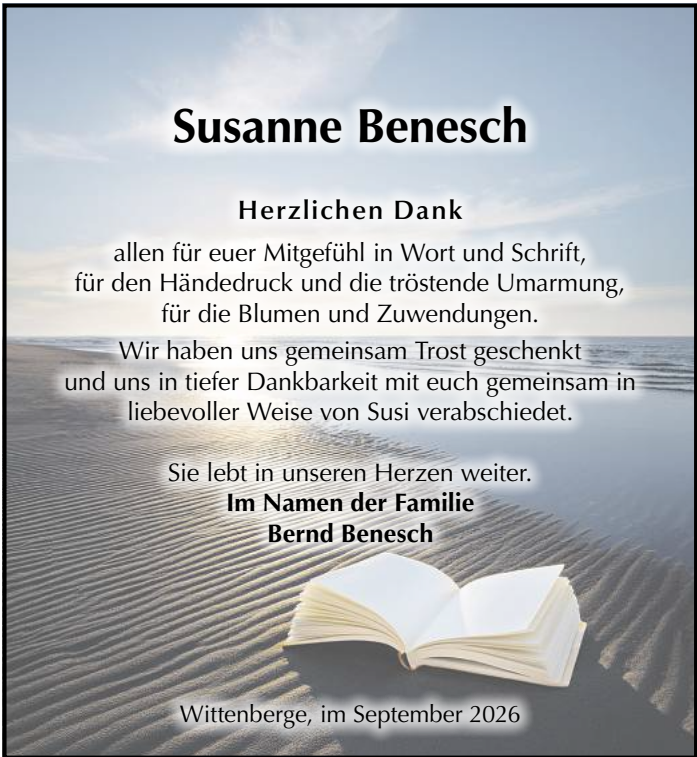
Herzlichen Dank

allen für euer Mitgefühl in Wort und Schrift,
für den Händedruck und die tröstende Umarmung,
für die Blumen und Zuwendungen.

Wir haben uns gemeinsam Trost geschenkt
und uns in tiefer Dankbarkeit mit euch gemeinsam in
liebvoller Weise von Susi verabschiedet.

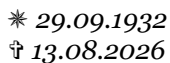
Sie lebt in unseren Herzen weiter.
**Im Namen der Familie
Bernd Benesch**

Wittenberge, im September 2026



STELLENANGEBOTE

Glöwen, im Oktober 2026



Im Namen der Familie
Egbert Lüdecke

Wittenberge, im Oktober 2026

Penzlin, im September 2026

Für die aufrichtige Anteilnahme in Wort
und Schrift, durch Geldzuwendungen,
einen stillen Händedruck und tröstende
Umarmungen möchten wir uns
herzlich bedanken.

Klein Leppin, im Oktober 2026

0331 / 62049154
anzeigen@wochenspiegel-brb.de

Die detaillierte Stellenbeschreibung erreichen Sie auch über diesen QR-Code

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

✱ 13.12.1954 ✝ 19.09.2026

Deine Tochter Franziska mit Christian
Deine Geschwister Detlef und Elfi
Sowie dein Enkel Benedikt

Die stille Urnenbeisetzung findet auf dem Friedhof in Parchim im Kreise der Familie statt.

* 12.01.1969 † 20.09.2026

Für immer in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit

**Deine Nadja
Johannes und Michelle mit Tessa
Charlotte und Annett mit Frank
Christian
sowie alle, die ihn lieb und gern hatten.**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

...SUPER, WIR LESEN GERN

Ihr Leserbrief an:

**redaktion.prg@
wochenspiegel-brb.de**

Fensterputzer hat noch Termine frei.
Neu: Über Krankenkassenabrechnung
möglich. ☎ 0151-65677004

IHRE ANZEIGE?

...Ihr Schlüssel zum Erfolg!

anzeigen@wochenspiegel-brb.de

IHR WOCHENSPIEGEL – IHRE REGION



mazubi.de

IMMOBILIENVERKAUF

Pachtland, Nutzung Acker, ca. 4 ha zu verkaufen. ☎ 0155/61717782

redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

„Su. AGRAR- u. FORSTFLÄCHEN zum Kauf, bieten guten Preis. ☎ 0172-3114695. adebar-agrar.de

MIETANGEBOTE

2 ZIMMER

Nutzen Sie die Mietvorteile in unserer Genossenschaft!

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT eG

VEREINTEKRAFT

16928 Pritzwalk, Am Ring 14
Tel.: 03395-304250

Internet: www.wbg-vereinte-kraft.de
E-Mail: kontakt@wbg-vereinte-kraft.de

Pritzwalk:

2-Zi-Wohnung, 49 m²

Balkon, Raufaser weiß
Komplettmodernisierung
vermietbar ab sofort
Miete: 343 € zzgl. NK
Verbrauchsausweis, 95 kWh/(m²a)
Energieeffizienzklasse C (Angaben lt. EnEV 2014)
Fernwärme, Baujahr 1978

Pritzwalk:

3-Zi-Wohnung, 60 m²

Balkon, Raufaser weiß
vermietbar ab sofort
Miete: 330 € zzgl. NK
Verbrauchsausweis, 95 kWh/(m²a)
Energieeffizienzklasse C (Angaben lt. EnEV 2014)
Fernwärme, Baujahr 1978

Sicheres, preiswertes und behagliches Wohnen in Pritzwalk, Putlitz und Meyenburg.

•1- bis 4- Raum-Wohnungen

•Gästewohnung

Mein ZUHAUSE

EIN NEUES LÄCHELN IM TEAM?

...finden Sie mit einer Anzeige.

Wir beraten Sie gern:
0331 / 62049 154
anzeigen@wochenspiegel-brb.de

WOCHENSPIEGEL – STELLENMARKT



3 einzelne Pferdeboxen in 16909 Wittstock günstig zu vermieten.

Mit Auslauf und Paddock, sowie Hallennutzung ☎ 0172 3866703

Ehemalige Ärztin, Inge, Ende 70/160 - „Ich suche einen lieben Mann bis 85 Jahre, der auch nicht mehr allein sein möchte. Bin eine einsame Witwe, noch sehr hübsch, mit schlanker vollbusiger Figur, würde bei Sympathie auch umziehen. Ich fahre gern mit meinem Auto, bin aber keine Frau für große Reisen, ich liebe ein gemütliches Heim. Ich mag Musik, rätsle gern, liebe die Natur und Gartenarbeit. Mir ist es egal, ob Sie schlank oder kräftig sind, nur sollten Sie es wirklich ehrlich meinen. Ich bin so einsam. Bitte melden Sie sich, ich komme Sie gern mit meinem Auto besuchen.“ Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.

Doris, 74/160, Witwe, abends kommt die Stille und es gibt nichts Schlimmeres als allein zu sein. Ich sehne mich nach einem lieben, älteren Mann. Aber wo soll ich jemanden kennen lernen, ein weder eine Reisetante noch eine Theatergeherin. Meine ganze Hoffnung lege ich in diese Anzeige und wünsche mir, es meldet sich ein netter Mann, dem ich Hausfrau und Freundin sein möchte, mit dem ich den Tag verbringen und über alles reden kann, der mit mir schmust und kuschelt. Ich habe eine weiblich-schlankte Figur und bin vollbusig, liebe alte Schlager, die Natur, rätsle gerne und fahre Auto. Zum Glück bin ich gesund, mir würde es aber auch nichts ausmachen, wenn Sie eine kleine Behinderung haben. Für mich zählen keine Äußerlichkeiten, nur sollten Sie es wirklich ehrlich meinen. Bei Wunsch und Sympathie würde ich auch zu Ihnen ziehen und bei Ihnen bleiben – versprochen! Rufen Sie bitte an. Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.

Junge Witwe, 52 Jahre, ihr Mann ist vor über zwei Jahren nach einer schweren Krankheit verstorben, seitdem ist sie völlig allein. Sie ist eine nette sympathische Frau mit Herz und Gefühl, häuslich, unternehmungslustig, naturverbunden und arbeitet als Krankenschwester. Sie sucht hierdurch einen lieben einfachen Mann passenden Alters, damit das Leben wieder einen Sinn bekommt und keine Versorgung. Ihr Haus ist einfach zu groß für sie allein. Rufen Sie bitte an, dann können Sie sich treffen. Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.

Ich Silke, 57 Jahre, bin Witwe, dunkelhaarig und möchte so gern einen lieben Mann bis Mitte 60 finden. Ich bin trotz EFH nicht ortsgebunden, finanziell versorgt, habe ein Auto und bin sehr einsam. Vielleicht habe ich Glück mit dieser Anzeige und finde einen lieben älteren Herrn für eine harmonische Partnerschaft. Bitte rufen Sie an. Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.

Astrid, 64 Jahre, verwitwet, in Altersteilzeit (Rente ist beantragt), hübsch, schlank, sehr lieb und super Hausfrau, mit viel Liebe im Herzen, die ich teilen möchte, vielleicht mögen wir uns und wir können für immer zusammenleben, gern auch älterer Herr. Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.

Hübsche Krankenschwester in Rente Anne, 67 Jahre, leider schon verwitwet, fraulich schlankte Figur, sehr lieb und anpassungsfähig, mit einer sehr gemütlichen Wohnung. Nur die Einsamkeit macht ihr zu schaffen. Ich würde so gern einen Partner verwöhnen, mich auf gemeinsame Aktivitäten freuen und dem Leben das Schöne abgewinnen. Ich lade Sie gern zu selbstgebackenem Kuchen ein. Bitte haben Sie Mut und rufen an! Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.

Sympathische, liebevolle Rentnerin, 70/163, hübsche Witwe, vollbusig, mit viel Herzenswärme. Ich bin ganz allein und was mir fehlt, ist ein zuverlässiger und lieber Mann wie Du, den ich verwöhnen darf und mit dem ich alles teilen kann. Ich bin Naturfreund, liebe Garten und Musik, habe ein schönes kleines Haus, bin unabhängig, fahre Auto, würde auch bei Sympathie auch zu Dir ziehen. Bitte rufe an! Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.

Ich heiße Sylvia, bin leider Witwe, aber mit meinen 61 Jahren noch gutaussehend, habe lockige, braune Haare, bin zärtlich, treu, fürsorglich, hilfsbereit, eine gute Autofahrerin, finanziell versorgt und eine gute Hausfrau, nicht ortsgebunden und möchte nach langer Einsamkeit wieder für einen lieben, einfachen Mann da sein. Rufen Sie bitte an. Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.

Autohandel S & S kauft ständig Kfz - fast aller Art - auch für Export, alle Fabrikate, auch Unfall. Barzahlung und sofortige Abholung Perleberg/OT Quitzow a.d. B5, Tel. 0 38 76 / 78 99 07 oder 01 71 / 5 48 77 87

BEKANNTSCHAFT

ER SUCHT SIE

Er, 69, 1,67m, 79Kg, NR, 17213, Malchow, su. Sie, b. 71. BmB WA: 016093152720

WOHNMOBILE / -WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de FA

VERANSTALTUNGEN



Wiener Operetten Weihnacht

Im Verlaufe des Programms wird eine Auswahl der bekanntesten Festagsweisen, Operetten und Wiener Melodien dargeboten. Das "Ave Maria", „Es wird scho glei dumpa“, „Eine kleine Nachtmusik“, „Andachtsjodler“, "Stille Nacht, heilige Nacht" u.v.w. bekannte Stücke werden überaus meisterlich vom Orchester, Solisten, Zitherspielerin und Ballett präsentiert. Auch Weihnachtsgeschichten werden gelesen ! Kultur- & Festspielhaus Wittenberge am 13.12.26 um 16 Uhr Karten zu 19 €, 29 €, 35 €, 39 €: Stadtinformation Wittenberge Tel: 03877/929 181 in den Stadtinformationen in Perleberg und in Seehausen, sowie in allen weiteren an das Reservix-Ticketsystem angeschl. Vorverkaufsstellen, Kauf auch online: www.Reservix.de

KFZ GESUCHE

– Barankauf –

Suchen gebrauchte Automobile/Transporter/LKW - seriöse Abwicklung und Bankablösung - ☎ 03876/30 11 47 (auch am Wochenende) Autokontor Perleberg • Schwarzer Weg 29 b

GLÜCKWÜNSCHE

Liebe Mutti, Omi und Uromi

Hannelore Fritz

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!

Heute feiern wir mit großer Dankbarkeit und Freude deinen 100. Geburtstag. Ein Jahrhundert voller Erlebnisse, Erinnerungen und Geschichten liegt hinter dir.

Wir wünschen dir jeden Tag eine kleine Freude und noch viel Gesundheit.

Rosemarie und Margitta mit Familien

Quitzöbel, 08.10.2026

SIE WOLLEN NICHTS VERSÄUMEN? ...mit uns sind Sie immer dabei.

0331 / 62049 154
anzeigen@wochenspiegel-brb.de

MAZ. Jetzt auch bei WhatsApp!



QR-Code scannen oder MAZ-online.de/whatsapp

Das Leben geht weiter und Günther, 67 Jahre, 1,80 m, vielleicht wartet irgendwo noch eine Frau auf mich... Andreas, ein spätes Glück. Ich bin aufgewachsen, spontan und gesellig, humorvoll, höre gern zu und bin sein. Ich bin ein bodenständiger, für vieles zu begeistern. Ich liebe gepflegter, berufstätiger Mann und liebe mein schönes Zuhause und meinen Garten. In meiner Freizeit fahre ich gern Fahrrad und Motorrad, gehe schwimmen oder in die Sauna. Auch Reisen, Restaurantbesuche, Konzerte und spontane Ausflüge gehören für mich zum Leben. Nun fehlt mir die Frau an meiner Seite, mit der man lachen, reden und Schönes erleben kann. Du wärst mir ein guter Freund. Falls auch Sie an einer ehrlichen Freundschaft auf Augenhöhe interessiert sind, rufen Sie bitte an! Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.

Wolfgang, 73/178, Witwer, NR, ich habe meine Frau lange gepflegt, werde auch die gemeinsame Zeit nicht vergessen und bin dankbar, dass wir die Goldene Hochzeit erlebt haben. Nun richtet sich mein Blick nach vorn, denn es muss weitergehen. Ich suche eine liebling und humorvoll, mit einem Herz voller Liebe. Ich mag Musik, Tango tanzen, gemeinsam kochen uvm. Bitte rufe an, dann unterhalten wir uns bei einer Tasse Kaffee, finden Gemeinsamkeiten und lachen zusammen. Du musst nicht aussehen wie Marilyn Monroe oder Dich dürr hungern, das ist mir egal, die inneren Werte zählen. Mein Herz wartet auf Deinen Anruf, Du wirst nicht enttäuscht werden, versprochen. Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.

Ein Mann zum Ankommen – ehrlich, humorvoll und mit Platz im Herzen. Mario, 48/188, attraktiv, humorvoll und naturverbunden, mit schönem Eigenheim, sucht eine liebe Frau für eine feste Beziehung. Er hat einen Sohn und ist ein liebevoller Vater, trotzdem fehlt ihm die Frau an seiner Seite. Er ist sportlich, ordentlich, freundlich und steht mit beiden Beinen im Leben. Du bist natürlich, unkompliziert, kinderlieb und magst Natur sowie ehrliche Gespräche? Melde Dich. Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.

Antje, 55/160, bin verw. und stehe jetzt ganz allein da, bin Angestellte und eine liebevolle Köchin und suche einen sympathischen Mann, dem ich alles sein möchte was er sich wünscht. Bin recht hübsch, schlank, etwas schüchtern, aber e. Frau, auf die Verlass ist. Mir fehlen Zärtlichkeiten und auch ein Mann zum Reden und Lachen. Rufe an, Du wirst es sicher nicht bereuen. Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.

Für Sie

Dirk, 65/187, sympath. Witwer, eine stattliche Erscheinung, lebensbejahend und charmant, ein Kavaliere der alten Schule, möchte die schönen Dinge des Lebens wieder zu zweit genießen, ohne gleich zusammen zu ziehen. Vielleicht darf ich Sie ja in ein schickes Restaurant einladen? Oder würden Sie gerne mal wieder tanzen gehen? Wäre es nicht schön, Hand in Hand durchs Herbstlaub zu spazieren und anschließend gemütlich bei Kerzenschein und einem Glas Rotwein zusammensitzen? Nur Mut, ich freue mich auf ihren Anruf. Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.

Ich bin Rico, 37 J. naturverb. und gerne aktiv unterwegs. Ob Fahrradfahren, Schwimmen oder Ausflüge ins Grüne, Hauptsache draußten und in Bewegung. Veranstaltungen besuche ich ebenso gern wie ich gemütliche Abende zu Hause verbringe und kochen kann ich auch ziemlich gut. Ich wünsche mir eine liebe, bodenständige Frau, die wie ich fest im Berufsleben steht und Freude an Haus und Garten hat. Gemeinsam ankommen, lachen und das Leben genießen und eine eigene Familie gründen, das wäre mein größter Wunsch. Freue mich auf ein baldiges Treffen. Ag. Birgit Wittstock, Tel. (033965) 679800.

Markus, 52/178, junger, sympathischer, sportlicher, humorvoller, aufgeschlossener Handwerker mit festem Job. Ich suche eine natürliche, fröhliche Frau, der ich Partner, Freund und Schulter zum Anlehnen und mehr sein darf, der Träume hat und diese ebenfalls nicht allein verwirklichen möchte. Ruf einfach an. Ag. Birgit Perleberg, Tel. (03876) 6082780.



Die Musikkneipe des Jahres wird gesucht

Der Perleberger Knödelclub ist wieder nominiert – die Abstimmung läuft

PERLEBERG. Im vergangenen Jahr wurde der Perleberger Knödelclub „Musikkneipe des Jahres 2025“ im Land Brandenburg. In diesem Jahr ist die Perleberger Szenekneipe wieder nominiert und stellt sich dem Voting, das am 26. Oktober endet. Nach der gelungenen Premiere 2025 gibt es in diesem Jahr eine Neuauflage und die GEMA wird erneut den Publikumspreis „Musikkneipe des Jahres“ vergeben. Damit sollen Kneipen gewürdigt werden, in denen Musik eine besondere Rolle spielt, Künstlerinnen und Künstler live auftreten und Menschen zusammenkommen. In diesem Jahr sind es insgesamt fünf Kneipen aus dem Land Brandenburg. Neben dem Knödelclub sind dies das Café im Museum FLUXUS Potsdam, die Elsterklause Falkensee, der Irish Pub Neuruppin sowie der Sham-Rock's Irish Pub Potsdam. Seit nunmehr vier Jahren gibt es den Knödelclub in der Bäckerstraße 11. „Am 19. November 2022 haben wir eröffnet“, so Michael Dietl. Etabliert hat sich inzwischen nicht nur die Szenekneipe an sich, sondern auch ihr umfangreiches musikalisches Angebot, das inzwischen auch durch literarische Abende ergänzt wird. Selbst Teilnehmer der Lotte Lehmann Akademie sind hier schon aufgetreten. Der Knödelclub hat Fans über die Stadtgrenzen hinaus, ist eine feste Größe in der Kneipen- und Musikszene. Der GEMA-Award wäre einmal mehr verdienter

Lohn für das außergewöhnliche Engagement, heißt es seitens der Stadt Perleberg. Die Stadt möchte die beliebte Perleberger Kneipe unterstützen und ruft zum Voten für den Knödelclub auf. Dies ist auf der Webseite der GEMA unter: <https://musikkneipedesjahres.de/de/voting> möglich. Jede Stimme zählt. Unterstützt wird der Publikumspreis auch 2026 wieder von zahlreichen Musikpatinnen und Musikpaten – darunter Ina Müller, Zartmann, Milky Chance, Silbermond, Ennio, LOL und Bosse. Die Gewinner-Kneipe erhält nicht nur 5000 Euro Preisgeld, sondern darf sich auch auf einen exklusiven Auftritt in einer Folge des DIFFUS-Podcasts „Zum Dorfkrug“ freuen. Diese wird direkt in der Gewinner-Kneipe aufgezeichnet – mit Musikpate Bosse als besonderem Gast. Die Award-Verleihung findet am 9. November im „Marie & Johann“ in Köln statt – das im Sommer neu eröffnete Wirtshaus der Band Kasalla. WS



Der Knödelclub in Perleberg. Fotos: Rolandstadt Perleberg/Renè Hill

Früher modern und ganz wichtig – heute ein Industriedenkmal

Im ehemaligen Gaswerk in Neustadt (Dosse) können Besucher so manche Kuriosität entdecken

NEUSTADT (DOSSE). Der Standort ist kein Zufall. Das historische Gaswerk von Neustadt (Dosse) steht gegenüber dem 1788 gegründeten preußischen Gestüt. „Es sollte zeigen, dass Moderne und Tradition gut zusammenpassen“, erklärt Sabine Ehrlich. Die Vorsitzende des Fördervereins zur Erhaltung des Gaswerks in Neustadt (Dosse) e.V. erzählt, dass es anfangs vor allem um die Beleuchtung der Ställe ging. Das helle Gaslicht der Glühstrumpf Lampen galt als interessante Alternative zu Petroleum- oder Karbidlampen in den Ställen mit Heu und Stroh. Das kleine Gaswerk mit den liegenden Retortenöfen zur Versorgung der Verbraucher in Neustadt wurde 1903 eröffnet und war bis 1980 in Betrieb. Schon kurz vor dem seinem Betriebsende wurde es als technisches Denkmal auserkoren. Denn in der vorhandenen Bauart ist es das einzige noch fast im Originalzustand erhaltene Gaswerk in Mitteleuropa und damit etwas ganz Besonderes. Die für die Gaserzeugung verarbeitete Steinkohle wurde anfangs mit der Bahn von Schlesien und das letzte Stück mit Pferdefuhrwerken hierher transportiert, berichtet die Vereinsvorsitzende. In den Öfen wurde sie dann unter Luftabschluss bei hoher Temperatur vergast. Das war das Grundprinzip. Als Nebenprodukte der Gasgewinnung fielen Koks für die Stahlerzeugung sowie Teer, Benzol, Ammoniak und Schwefel für die Chemische Industrie an. Nach verschiedenen Reinigungsstufen landete das Gas schließlich im Speicher. Der schon von Wei-

tem sichtbare Glockengasometer sorgte auch für einen weitgehend gleichbleibenden Gasdruck. Er ist ein zylinderförmiger Doppelbehälter. Durch das einströmende Gas wurde der Innere angehoben. „Am Morgen stand er hoch oben, im Lauf des Tages senkte er sich wegen des Verbrauchs allmählich ab“, erläutert Detlef Hoppenheit, Mitglied des Fördervereins. Neben dem Gestüt war in den ersten Jahren der Bahnhof Neustadt als Eisenbahnknotenpunkt ein Hauptabnehmer für Leuchtgas. Erst später mit größerer Verbreitung bürgerte sich der Name „Stadtgas“ ein: Es wurde zunehmend zum Heizen sowie Kochen und weniger für die Beleuchtung verwendet. Die Übernahme des elektrischen Licht ab den 1920-er Jahren. Später wurde die Leistung der Gasanstalt erhöht. Kochen blieb jedoch oft ein Problem. Der Gasdruck schwankte wegen der vielen Verbraucher stark. Nach der Stilllegung des Werks wurde das druckstabile-

re Ferngas, in der Regel ungiftiges Erdgas mit größerem Heizwert, verwendet. „Der Anschluss dafür war in Neustadt ab 1980 schnell und einfach möglich. Es gab schon die Leitungsinfrastruktur vom Gaswerk“, so die Vereinsvorsitzende. Ein Hauch von Vergangenheit umgibt heute die gesamte ehemalige Gasanstalt. Die Erinnerung an die Rufe der Arbeiter, an Maschinenlärm, Ruß, Gestank, Kohlenstaub und Ofenhitze. Lampen, Öfen, Herde, Bügeleisen und sogar Kühlschränke zeugen von den vielen Einsatzmöglichkeiten des Stadtgases. Eine besondere Kuriosität ist eine mit Gas von unten



Sabine Ehrlich, die Vereinsvorsitzende, in einem Ausstellungsraum. Foto: Thomas Wölker

beheizbare Badewanne: „Damit wurde Feuer unter dem Hintern gemacht“, sagt Sabine Ehrlich lachend, „sicherlich nur etwas für Wohlhabende“. Heutzutage ist auch weitgehend vergessen, wie das Gas bezahlt wurde: In vielen Haushalten gab es Gaszähler. Dort wurden Gasmünzen, erhältlich beim Gaserzeuger, oft mit einer Kerbe als Alleinstellungsmerkmal versehen, eingeworfen. Dann konnte eine festgelegte Menge an Gas entnommen werden. WS



Ein Gasmotor von 1914 im Kohleraum. Foto: André Reichel

Das Historische Gaswerk ist für Besucher Dienstag bis Freitag jeweils von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Zusätzliche Besuchszeiten – auch an den Wochenenden – sind nach Vereinbarung unter Tel. 033970/51187 möglich.

Spessart zu Weihnachten

Aschaffenburg - Miltenberg - Brauereierlebnis - Spessarttrüber - Lohr am Main

Spessart-räuber-überfall inkl. 2 Getränke

Auch mit PTI-Haustür-Service buchbar!

Saaletal zu Weihnachten

Bernburg - Quedlinburg - Leipzig - Salzland

Inkl. Ringheiligtum Pömmelte

MAZ LESERREISEN

Eine winterliche Reise durch den Spessart führt vorbei an verschneiten Wäldern, romantischen Fachwerkkorten und festlich geschmückten Städten voller Weihnachtszauber. Zwischen stimmungsvollen Gassen, regionalem Genuss und stillen Wintermomenten wird jeder Halt zu einem besonderen Erlebnis.

Inklusive
Fahrt im modernen Reisebus, 5 Ü/HP im Panorama Hotel in Heimbuchenthal, 1x prickelnde Begrüßung am Abend der Anreise, 1x Heiligabend-Menü oder Büfett bei Kerzenschein

Eingeschlossene Highlights
Glühwein-Umtrunk und Bingo-Abend, Stadtführungen Aschaffenburg und Miltenberg, Spessarttrüber-Überfall inkl. 2 Getränke, Brauerei-Erlebnis in Miltenberg, Ausflug Lohr am Main, kostenlose Nutzung des Spanorama-Wellness u.v.m.

Reisetermin (6 Tage)
22.12.2026 - 27.12.2026

Preise pro Person in Euro
im Doppelzimmer: ab 1.066,03*
* inkl. 3% Frühbucherrabatt p. P. bei Buchung bis 30.10.2026

Komfort-Highlight: Auch mit PTI-HaustürService buchbar!



Ihre MAZ-Leserreisen – persönliche Beratung & Buchung:
☎ 0800 5890290 (kostenfrei, Mo-Fr 9-16 Uhr)
🌐 maz.pti.de



PTI Panoramic

Reisen Sie über die Feiertage ins idyllische Saaletal und entdecken Sie festlich geschmückte Städte wie Bernburg, das märchenhafte Quedlinburg sowie das eindrucksvolle Ringheiligtum Pömmelte. Freuen Sie sich auf besinnliche Weihnachtstage, kulturelle Entdeckungen und unvergessliche Momente in einer der schönsten Regionen Sachsen-Anhalts.

Inklusive
Fahrt im modernen Reisebus, 5 Ü/HP im Hotel „Askania“ in Bernburg, 1x Kaffee trinken (im Hotel bzw. unterwegs)

Eingeschlossene Highlights
Stadtführung Bernburg, Stadtführung Leipzig, Stadtführung Quedlinburg, Ausflug Pömmelte und Köthen, alle Ausflüge mit örtlicher Reiseleitung, festliches Menü mit Feuerzangenbowle am 24.12., weihnachtliches Abendbüfett am 25.12.

Reisetermin (6 Tage)
22.12.26-27.12.26

Preise pro Person in Euro
im Doppelzimmer: ab 969,03*
* inkl. 3% Frühbucherrabatt p. P. bei Buchung bis 30.10.2026

Wunschleistung pro Person in Euro
- Einzelzimmer: + 220,-
Komfort-Highlight: Auch mit PTI-HaustürService buchbar!

PTI Panoramic

Reiseveranstalter: PTI Panoramica Touristik International GmbH, Neu Roggentiner Straße 3, 18184 Roggentin/Vorbehaltlich Druckfehler und Zwischenverkauf